

Digitalisierung im Unternehmen

Digitalisierung im Unternehmen bedeutet weit mehr als nur die Einführung neuer Technologien. Sie beschreibt einen fundamentalen Wandel der Geschäftsprozesse, der Unternehmenskultur und der Wertschöpfungskette durch den Einsatz digitaler Technologien. Ziel ist es, Effizienz zu steigern, die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern und neue Geschäftsmodelle zu ermöglichen.



Was bedeutet Digitalisierung im Unternehmen?

Digitalisierung im Unternehmen umfasst die Integration von digitalen Technologien und Prozessen in alle Bereiche des Betriebs. Vor allem die Umwandlung von bisher analogen Informationen in digitale Formate spielt dabei eine wichtige Rolle. Das Ziel ist die Optimierung von Prozessen, Produkten und Geschäftsmodellen sowie die damit einhergehende Kostenreduzierung.

Maßgeschneiderte Digitalisierung: Effiziente Lösungen für jedes Unternehmen

Ein sinnvoll digitalisiertes Unternehmen nutzt Anwendungen und Methoden, die geeignet sind, um bestimmte Aufgaben und Abläufe zu beschleunigen und die Belegschaft zu entlasten. Je nach Branche und Ausrichtung sind dafür individuelle Ansätze gefragt: Ein Gastronomiebetrieb benötigt in weiten Teilen andere Lösungen als ein Handwerksbetrieb, eine Bildungseinrichtung oder ein Online-Shop. Um Möglichkeiten zu erkennen, passende Ansätze zu finden und das volle Potenzial auszuschöpfen, lohnt es sich in der Regel, eine Beratung durch Experten in Anspruch zu nehmen.

Warum sollten Unternehmen die eigene Digitalisierung vorantreiben?

Viele Kunden profitieren von der Bequemlichkeit, Geschwindigkeit und der Preisgestaltung, die digitalisierte Prozesse mit sich bringen. Die Suche im Internet, digitale Kontaktaufnahme und die Onlinebuchung von Services oder der Onlinekauf von Produkten sind für viele Menschen heute Alltag. Auch Prozesse im Hintergrund – wie etwa die Auftragsverwaltung, Lagerhaltung und das Versandmanagement – laufen digital und automatisiert schneller und günstiger ab als bei analoger Bearbeitung.

Trends der Digitalisierung

Auch wenn der mittelständische Handwerksbetrieb nicht zu einer vollautomatisierten Smart Factory werden wird, gibt es doch auch für kleinere Betriebe sinnvolle Möglichkeiten der Digitalisierung. Aktuelle Trends, von denen Unternehmen jeder Größe profitieren können, sind zum Beispiel:

Künstliche Intelligenz (KI)

KI findet zunehmend Anwendung im Arbeitsalltag. Und das auch, wenn das Unternehmen selbst keine Zugänge zu Chat GPT, Microsoft Copilot oder anderen KI-Modellen anbietet. Laut Branchenverband Bitkom ist die Verwendung privater KI-Accounts bei 34 Prozent der Unternehmen in Deutschland üblich oder zumindest wahrscheinlich. Ein Viertel der befragten Betriebe konnte dazu keine sichere Angabe machen. Das zeigt: KI findet den Weg in Unternehmen, im Zweifel ohne Genehmigung der Geschäftsführung.

Wenn Mitarbeitende an der bestehenden IT vorbei Technologien nutzen, entstehen Sicherheitsrisiken. Beispielsweise können Datenschutz und Datensicherheit kompromittiert werden. Besser ist es folglich, KI-Anwendungen offiziell und mit klaren Regeln und Sicherheitsmaßnahmen in den eigenen Betrieb einzuführen.

Automation

Zur Automatisierung von Prozessen im Unternehmen können KI-Tools und maschinelles Lernen (Machine Learning) eingesetzt werden. Der Trend geht besonders



in industriellen Betrieben dahin, Prozesse strategisch, abteilungsübergreifend und unternehmensweit zu automatisieren und zu verknüpfen.

In anderen Branchen sind kleinere Lösungen weit verbreitet. Mithilfe von Robotic Process Automation (RPA) etwa lassen sich standardisierte, zeitaufwendige Routineaufgaben automatisieren. Die Technologie hat wenig mit Robotern zu tun. Vielmehr handelt es sich um Software-Bots, die Aufgaben wie Rechnungsverarbeitung, Auftrags- und Lagerverwaltung, Dateneingabe oder Datentransfer übernehmen.

Cloud Computing

Cloud Computing ist eines der wichtigsten Werkzeuge der Digitalisierung. Der allseits verfügbare Datenspeicher hat in vielen Unternehmen den Aktenschrank ersetzt und die Datenverwaltung und Zusammenarbeit stark vereinfacht.

Die Cloud umfasst sowohl Software-as-a-Service-Anwendungen wie zum Beispiel Microsoft Office 365 oder betrieblich genutzte Kommunikations-Tools wie etwa Slack. Aber auch für digitale Telefonanlagen, Datenbanken, Datenspeicher, Buchhaltung, E-Mails, und Sicherheitssoftware nutzen Unternehmen die Cloud. Bereits 81 Prozent der Deutschen Unternehmen nutzen eine Form der Cloud. Das ergab der Cloud Report 2024 des Bitkom. Demnach planen oder diskutieren weitere 14 Prozent den Einsatz von Cloudlösungen, nur für fünf Prozent ist die Cloud kein Thema.

Big Data

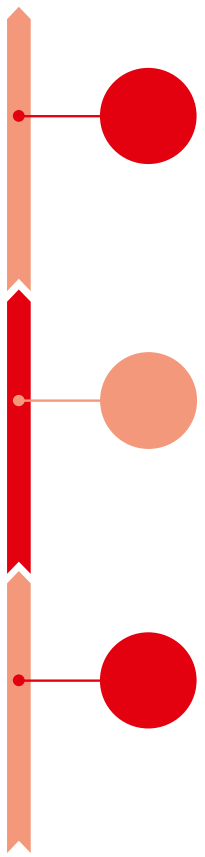
Big Data beschreibt besonders große Datenmengen, die unter anderem durch zunehmend digitalisierte Prozesse anfallen. Es braucht geeignete Hardware und Anwendungen, um sie zu speichern, zu analysieren und zu verarbeiten. In vielen Bereichen – von der Industrie über den Finanzsektor bis hin zum Gesundheitswesen mit der digitalen Patientenakte – steigt die Datenmenge und damit der Bedarf an entsprechenden Lösungen zur Datenverarbeitung.

Cybersicherheit

Wie bereits angeklungen, spielt die Cybersicherheit bei digitalen Prozessen und Daten eine wichtige Rolle. Sensible Daten liegen nicht mehr im abgeschlossenen Aktenschrank oder firmeneigenen Festplatten, sondern in der Cloud. Bei all den Vorteilen bedarf es hier auch neuer Schutzmaßnahmen, denn herkömmliche IT-Sicherheitskonzepte sind häufig nicht ausreichend für Cloud-Umgebungen. Mit Konzepten wie etwa Security Service Edge (SSE) oder Secure Access Service Edge (SASE) gibt es jedoch moderne Lösungen, die auch die Unternehmens-Cloud absichern.

Vorteile der Digitalisierung für Unternehmen

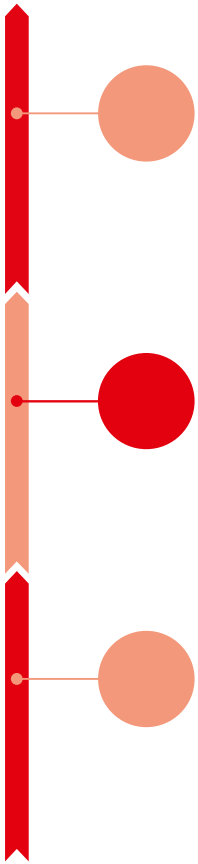
Die bisher beschriebenen Trends und Mechanismen der Digitalisierung bedeuten insgesamt Zukunftssicherheit und Wettbewerbsfähigkeit für den eigenen Betrieb. Unter anderem bewirken sie folgende positive Effekte:

- 
- 01 Effizienzsteigerung:**

Durch die sinnvolle Digitalisierung und Automatisierung von Prozessen und Aufgaben ergibt sich eine Effizienzsteigerung, da in der gleichen Zeit mehr erledigt wird. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter profitieren, durch Entlastung und weil sie sich anspruchsvolleren Aufgaben widmen können.
 - 02 Kostenreduktion:**

Damit geht eine Reduzierung der Kosten einher, da Prozesse schneller und effizienter ablaufen und Ihr Unternehmen Materialien wie etwa Papier spart.
 - 03 Optimierte Zusammenarbeit:**

Digitale Tools vereinfachen die Zusammenarbeit und den Wissenstransfer. Vernetzt und standortunabhängig an Dokumenten zusammenarbeiten, erhöht die Produktivität des gesamten Unternehmens. Teammitglieder können beispielsweise aus dem Homeoffice oder an verschiedenen Unternehmensstandorten gemeinsam an einem Projekt arbeiten.



04 Neue Vertriebsmöglichkeiten und Geschäftsmodelle:

In nahezu allen Branchen und Gewerken bietet die Digitalisierung Möglichkeiten, neue Märkte zu erschließen und neue Zielgruppen über Kanäle wie Social Media zu erreichen. Sie können Ihre Kunden gezielter ansprechen als mit analoger Werbung und erreichen Sie dort, wo sie sich aufhalten.

05 Mehr Flexibilität:

Die Digitalisierung bietet in vielen Fällen die Möglichkeit, flexibel auf neue Situationen zu reagieren. Beispielsweise lassen sich Cloudlösungen in der Regel schnell und unkompliziert skalieren: Steigt der Bedarf, können Sie die benötigten Kapazitäten (auch vorübergehend) unkompliziert hinzubuchen.

06 Verbessertes Kundenmanagement:

Anwendungen wie CRM-Systeme (Customer Relationship Management) erlauben es, Profile von Kunden anzulegen, um diese besser zu verstehen und zu betreuen. Außerdem eröffnet die Digitalisierung zahlreiche Möglichkeiten, mit Ihren Kunden zu kommunizieren. Von Cloud-Telefonanlagen, mit denen Ihr Serviceteam auch mobil über die berufliche Festnetznummer erreichbar ist, bis hin zu Chatbots, die Ihren Kunden bei häufig gestellten Fragen helfen und so den Support entlasten.

Stand der Digitalisierung in Unternehmen heute

Es gibt zahlreiche Untersuchungen und Studien zum Stand der Digitalisierung in deutschen Unternehmen, die sowohl von Bundesministerien als auch Branchenverbänden herausgegeben werden. Eine aktuelle Erhebung ist der Digital Office Index 2024 des Branchenverbands Bitkom. Die Ergebnisse lesen sich zunächst sehr positiv:

- **96 Prozent** der deutschen Unternehmen stehen der Digitalisierung aufgeschlossen gegenüber.
- **83 Prozent** verfügen über eine Digitalisierungsstrategie.

Allerdings geben in der Studie auch **60 Prozent** der befragten Unternehmen an, dass ihnen Beschäftigte mit den nötigen Kompetenzen fehlen, um die Digitalisierung voranzutreiben.

Die Digitalisierung in Unternehmen schreitet voran

In vielen Bereichen gibt es Fortschritte. Digitale Office-Lösungen sind der Erhebung zufolge zum Standard geworden und Technologien wie künstliche Intelligenz gewinnen an Bedeutung.

- **98 Prozent** nutzen ERP-Lösungen (Enterprise Resource Planning) zur Effizienzsteigerung.
- **91 Prozent** setzen auf CRM-Systeme für besseres Kundenbeziehungsmanagement.
- **55 Prozent** erstellen zumindest in Einzelfällen E-Rechnungen.
- **35 Prozent** nutzen Chatbots.
- **16 Prozent** setzen KI zur Prozessautomatisierung ein.

Allerdings gibt es auch kritische Anmerkungen. **76 Prozent** der Unternehmen nennen hohe Investitionen als Hürde für die Digitalisierung. Gleichzeitig wollen **40 Prozent** im Jahr 2025 mehr in die Digitalisierung investieren und **80 Prozent** geben an, dass die Automatisierung der Geschäfts- und Verwaltungsprozesse in Ihrem Unternehmen zugenommen hat.

Zudem nutzen deutsche Unternehmen verstärkt **digitale Kommunikationsmittel**. Smartphones und Messengerdienste kommen in der Mehrzahl der Betriebe häufig oder sehr häufig zum Einsatz.

Die komplette Studie des Bitkom finden Sie [hier](#).

So digitalisieren Sie Ihr Unternehmen

Die Zahlen der Bitkom-Studie zeigen, dass die Digitalisierung für die meisten Unternehmen keine Option, sondern eine Notwendigkeit ist. Entscheidend ist dabei die Einstellung im Unternehmen und die Erkenntnis, dass Digitalisierung eine Chance und keine Bedrohung darstellt. Beispielsweise wird Automatisierung die Angestellten entlasten, aber nicht überflüssig machen. **Nehmen Sie Ihrer Belegschaft mögliche Ängste, indem Sie kommunizieren und sie in den Prozess einbinden.**

Um Ihr Unternehmen sinnvoll zu digitalisieren, sollten Sie folgendermaßen vorgehen:

Analysieren Sie Potenziale:

Durchleuchten Sie Abläufe und Prozesse, um Potenziale und Möglichkeiten zu entdecken. Welche Prozesse können Sie optimieren? Wo hat Ihr Unternehmen das größte Potenzial? Hierbei können Ihnen Experten beratend zur Seite stehen.

Aktualisieren Sie Ihre IT-Infrastruktur:

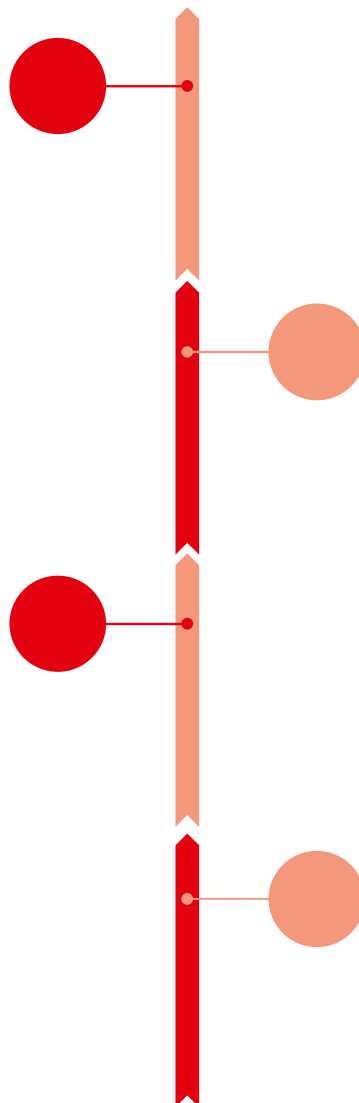
Alte Telefonanlagen, Netzwerktechnik und dergleichen sollten aktualisiert und zukunftsfähig gemacht werden, damit moderne digitale Technik auf Ihrer Infrastruktur eingesetzt werden kann.

Entwickeln Sie eine Strategie:

Überlegen Sie, welche Geräte und Software für die Erreichung des Ziels nötig sind. Bedarf es möglicherweise maßgeschneiderter Lösungen für Ihren Betrieb? Wichtig dabei: **Denken Sie langfristig.** Digitalisierung ist ein andauernder Prozess und benötigt Zeit.

Erschließen Sie neue Kanäle der Kommunikation:

Prüfen Sie, welche neuen Kommunikationskanäle für Ihr Unternehmen infrage kommen. Schauen Sie dabei sowohl auf die interne als auch die externe Kommunikation.

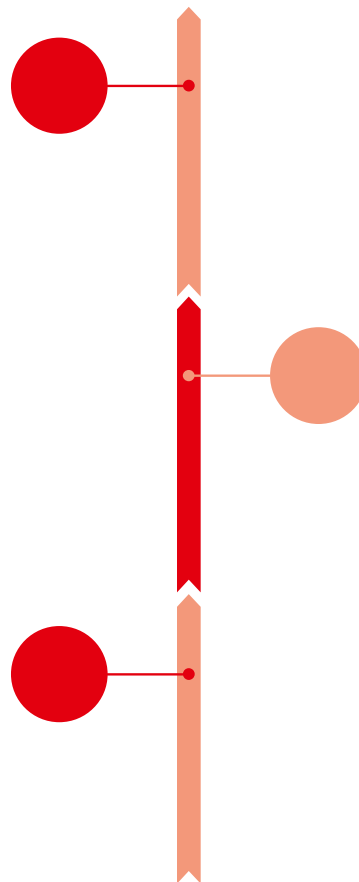


Beginnen Sie Prozesse zu optimieren:

Setzen Sie die Schritte Ihrer Digitalisierungsstrategie um. Nutzen Sie beispielsweise digitale Datensätze, um die Zusammenarbeit zu vereinfachen. Oder automatisieren Sie Prozesse wie die Auftragsbearbeitung oder die Rechnungsstellung, um sie zu beschleunigen.

Bleiben Sie am Ball:

Digitalisierung ist ein andauernder Prozess und Technische Innovationen schreiten schnell voran. Auch wenn Sie nicht jede neue Entwicklung in Ihren Betrieb einbinden, sollten Sie Ihre Prozesse fortwährend auf Optimierungspotenziale prüfen und Optionen zur Verbesserung im Blick behalten.



Profitieren Sie von positiven Effekten:

Durch digitale Office-Prozesse könnte Ihr Unternehmen beispielsweise Papier abschaffen oder den Verbrauch zumindest reduzieren und somit Kosten sparen. Gleichzeitig wird Ihr Betrieb nachhaltiger und die erleichterte Dateiverwaltung trägt zu schnelleren Abläufen bei.

Zusammenfassung: Digitalisierung im Unternehmen

Die Digitalisierung ist für Unternehmen eine große Chance. Sie

- optimiert Prozesse und Produkte und eröffnet neue Möglichkeiten und Geschäftsmodelle.
- wird immer mehr zum Wettbewerbsfaktor.
- findet bei 96 Prozent der deutschen Unternehmen Anklang.

Trends wie künstliche Intelligenz und Automatisierung beeinflussen die Unternehmenslandschaft schon heute positiv. Allerdings sollten Firmen eine Digitalisierungsstrategie erarbeiten, um den Betrieb effizient zu digitalisieren.



Finden Sie passende Lösungen und Ihren persönlichen Ansprechpartner:

mediamarkt.de/de/b2b-registration;
saturn.de/de/b2b-registration



Ansprechpartner

Stefan Köstler

Head of National Sales

Per Mail:

geschaeftskunden.vertrieb@mediamarkt.de

vertrieb.business@saturn.de

Sie suchen IT-Lösungen aus einer Hand? Als Europas größter Fachhändler für Elektronikprodukte unterstützen wir Ihr Business mit einem persönlichen Ansprechpartner, einem riesigen Sortiment und unabhängiger Beratung. Ganz egal, ob Solo-Selbstständig, KMU oder Großunternehmen, ob Start-Up, öffentliche Verwaltung oder Gastrobetrieb: Als Geschäftskunde von MediaMarktSaturn machen Sie mehr aus Ihrem Business.

MediaMarktSaturn Business

MediaMarkt

SATURN